

Aktionsgemeinschaft **Agrarwende** Newsletter Nordhessen e.V.

Nr.05 / Mai 2022

5. Jahrgang



Tatkräftig für den Klimaschutz

Zu unserer dezentralen Aktion am Tag der Erde ging es mit Fahrgemeinschaften in den südwestlichen Bereich unseres „Einzugsgebietes“. Zwei Dutzend Menschen waren zusammengekommen, um praktische Arbeit für den Klimaschutz zu leisten. Gemeinsam mit Leuten der Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald“ wurden nach Abstimmung mit Umwelt- und Forstämtern Kiefern, Fichten und Birkenschößlinge und -bäume entfernt.

Diese Gehölze lieben den feuchten Moorboden, doch zerstören sie den Lebensraum von moortypischen Pflanzen wie Wollgras oder Segge ebenso wie von Schmetterlingen und Libellen. Vor Ort, südlich des Naturschutzgebietes Franzosenwiesen im Burgwald wurden vor Jahren Entwässerungsgräben verschlossen. Dadurch erhielten die Torfmoose wieder ideale Wachstumsbedingungen. Dazu müssen regelmäßig junge Bäume entfernt werden, die dem Boden Wasser entziehen.

Muskelkraft und manchmal auch Ganzkörpereinsatz war bei den Arbeiten gefragt. Um die Waldbewohner nicht zu stören, kamen Motorsägen nicht zum Einsatz. Erschöpft aber zufrieden verabschiedeten sich am Spätnachmittag unsere Aktiven von den Mitgliedern der Aktionsgemeinschaft Burgwald.

Mehr Fotos von der Aktion und ein ausführlicher [Bericht auf unserer Webseite](#).

Was Moore u.a. als Kohlenstoffspeicher für das Klima so wichtig macht, ist ebenfalls nachzulesen in einem [Beitrag auf unserer Webseite](#).

Alles was diese faszinierende Mittelgebirgslandschaft bietet finden Sie auf der Seite der [Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald“](#)

Erde

Liebe Leserin, lieber Leser,

Erde ist ein Synonym für vieles: für unseren Planeten ebenso wie für den Boden, auf dem wächst, was uns ernährt. Ebenfalls zweimal ist „die Erde“ auch das Thema unseres Newsletters.

Zunächst mal ganz praktisch. Wie immer wurde weltweit am letzten Aprilwochenende der Tag der Erde begangen. Die Großveranstaltung in Kassel musste wieder ausfallen, stattdessen fanden dezentrale Aktionen statt.

Die AGA Nordhessen war dieses Jahr aktiv im Burgwald und befreite dort zusammen mit den ortsansässigen Naturschützern eine renaturierte Moorfläche von Bäumchen und Schößlingen. Warum in diesem Fall „Bäume ausreißer“ aktiver Naturschutz und wichtig für das Klima ist, lesen Sie in diesem Newsletter.

Die Klimakrise ist weiterhin ein hochaktuelles Thema. Carbon Farming und Zertifikatehandel sind seitens der Landwirtschaft teils Zauberworte. Doch leider ist das nicht so einfach mit der Pflanzenkohle. Eine Redakteurin unseres Teams hat sich intensiv mit den Chancen und Risiken dieses Verfahrens auseinandergesetzt. Unbedingt lesenswert ist dieser gut verständliche Beitrag, denn ein realistischer Blick auf die guten aber auch die teilweise überschätzten Möglichkeiten wird in schon absehbarer Zeit gefragt sein.

Auch wenn die Erde im Großen wie im Kleinen scheinbar aus den Fugen gerät: Beim Einsatz im Moor haben wir jedenfalls der „dunklen Erde“ viel abgewinnen können. Gleichzeitig freuen wir uns wie auch Sie hoffentlich am frischen Grün in der Natur und wünschen Ihnen einen wundervollen Mai.

Andreas Grede
Vorstand und Sprecher der AGA Nordhessen

Carbon Farming – Kohlenstoff binden mit Pflanzenkraft



Pflanzen können das, worauf es ankommt, um Klimaziele zu erreichen: Sie entziehen der Luft Kohlendioxid und spalten es mit Hilfe von Lichteinwirkung auf in Sauerstoff und Kohlenstoff. Der Sauerstoff entweicht und mit dem Kohlenstoff wird Biomasse gebildet. Neben Wäldern und Mooren sind also Böden wichtige Kohlenstoffspeicher. Das ist gut fürs Klima.

Eignet sich Carbon Farming deshalb für den Zertifikatehandel? Ist Pflanzenkohle der Bodennährstoff der Zukunft? Ja und nein. Es gibt berechtigte Zweifel. Denn humusreiche Böden sind wirkungsvoller. [Ein aufschlussreicher Beitrag](#) über ein Thema, das gerade in Fachkreisen heftig diskutiert wird.



Linktipps (Die Grillsaison ist eröffnet)

Böhmermann mögen nicht alle. Sein Redaktionsteam packt allerdings immer wieder heiße Eisen an. Und zwar ordentlich recherchiert. So zerlegt die Satiresendung hier 30 Minuten lang das Imperium des Schweinefürsten Clemens Tönnies. [ZDF Magazin Royale in der Mediathek](#)

Wer es weniger satirisch, dafür aber umso (hinter-)gründlicher mag, kann auch einen Beitrag von ZDF zoom über Tönnies Arbeitswelt anschauen. Hier geht um die Geschäfte, die hinter der scheinbar sauberen Fassade eines volksnahen Unternehmers laufen. In Bulgarien, in der Steueroase Zypern, nahe der holländischen Grenze. Es geht um Sozialbetrug, Schmiergeld, Schwarzarbeit. Wurde Schwarzarbeit im industriellen Maßstab organisiert? Es gibt Hinweise auf massiven, systematischen Sozialversicherungsbetrug. Guten Appetit.

[„Das System Tönnies“ in der ZDF Mediathek.](#)

Eigentlich nichts Neues, diese Geschäfte von Tönnies? Stimmt. Und doch lohnt es sich, das Gedächtnis immer mal aufzufrischen. Auch mit diesem aktuellen Beitrag von „Monitor“, der vor wenigen Tagen ausgestrahlt wurde. [„Tierfutter statt Klimaschutz: Brasiliens Wälder verschwinden“](#) heißt die 8minütige Doku über gigantische Sojafelder, auf denen Tierfutter für die deutsche Agrarindustrie produziert wird. Immer noch, trotz Klimakrise.

Petition des Monats

Ein bundesweites Gesetz sollte eine Reihe von Pestiziden aus Naturschutzgebieten verbannen, darunter solche, die als gefährlich für Bienen und andere Insekten gelten - doch Nordrhein-Westfalen schummelt bei der Umsetzung.

Das Umweltinstitut München hat deshalb gemeinsam mit campact eine Petition gestartet. Unbedingt lesen und unterzeichnen!

NRW: Kein Gift in Schutzgebieten

[Hier klicken zur Petition](#)



Impressionen vom Tag der Erde im Burgwald



Lothar Feisel von der Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald“ erklärt, was zu tun ist.



Es gibt viel wegzuschaffen. Aber zwei Dutzend Menschen können einiges bewegen.



Eine große Fläche wurde freigelegt, damit die Renaturierung des Moors weitergehen kann.



Zwei Mann vom BUND Frankenberg geben in einer kurzen Verschnaufpause ein Statement ab.